

Antrag für die Sitzung am 11.06.2015

Aufwertung des Südparks / Sendlinger Waldes

Als ersten Schritt zur Aufwertung des Südparks / Sendlinger Waldes, welche in der Bezirksausschuss Sitzung am 10. Februar 2015 mehrheitlich beschlossen wurde, sollen im Bereich des dortigen Fitnessparcours folgende Maßnahmen ergriffen werden:

1. Hinweistafelchen an Geräten

Neben folgendem Sportgerät wird eine Hinweistafel montiert. Auf dieser steht, ähnlich wie bei anderen Geräten auf dem Platz, eine Benutzungsanleitung oder Benutzungsanregung.



Begründung:

Der Fitnessplatz wird von vielen BürgerInnen in ihrer Freizeit genutzt. Diese sind nicht unbedingt mit dem Gebrauch von unkonventionellen Fitnessgeräten vertraut. Um eine optimale Nutzung des Fitnessparcours zu gewährleisten ist es wichtig, dass bei allen Geräten klar ersichtlich ist, wofür man es nutzen sollte oder kann. Ist dies nicht der Fall, so werden die Geräte, besonders das oben gezeigte, lediglich als Möglichkeit betrachtet, den eigenen Rucksack anzulehnen.

Eine Hinweistafel wäre an dieser Stelle mehr als zweckmäßig.

2. Installation neuer Sportgeräte

Im Bereich des Fitnessplatzes werden zwei neue Geräte aufgebaut. Vorgeschlagen werden eine Klimmzugstange (Hochreck) und eine SitUp-Bank.

Begründung:

Der Fitnessplatz wird von vielen BürgerInnen in ihrer Freizeit genutzt und ist ein Treffpunkt über Generationengrenzen hinweg. Daher ist ein Ausbau des Fitnessplatzes für einen breiten Anteil der Bevölkerung eine wertvolle Investition. Der Platz hat nicht nur einen direkten Einfluss auf die Gesundheit und Fitness der BewohnerInnen, sondern erhöht auch die Lebensqualität unseres Stadtteils.

Klimmzüge beanspruchen den ganzen Körper. Sie sind einfach zu verstehen und eine ideale Übung um den Rücken zu stärken, also jene Körperhälfte, mit welcher in unserer heutigen Bürogesellschaft viele Menschen Probleme haben. Dem erfahrenen Sportbegeisterten bietet eine allein stehende Klimmzugstange darüber hinaus noch eine Vielzahl von anderen Übungsmöglichkeiten, Stichwort „Hochreck“.

Sit-Ups und ähnliche Übungen für den Bauch werden im Fitnesspark bereits fleißig auf der Wiese oder an den Parkbänken gemacht. Mit einer oder zwei eigenständigen SitUp-Bänken hierfür würde man diesen Übungen einen eigenen Platz geben und die BürgerInnen vom oft kalten, unebenen, manchmal auch leicht feuchten Boden ins Trockene bringen. Da eine separate SitUp Bank keine Sitzlehne hat würden zusätzlich eine große Anzahl neuer Übungen möglich werden, insbesondere für den Rücken.

Beide Geräte haben den Vorteil, dass sie Übungen ermöglichen, die allseits bekannt sind, für die es keinerlei Erklärung bedarf und die in ihrer Gesamtheit den ganzen Körper trainieren. Beide Geräte sind platzsparend und würden den Fitnesspark sehr bereichern.

3. Installation eines Trinkwasserspenders

Im Park wird ein öffentlicher Trinkwasserspender installiert. Vorgeschlagen wird die unmittelbare Umgebung des Fitnessparkes. Zudem sollte eine Trinkschüssel für Hunde integriert werden.

Begründung:

Wasser ist ein Menschenrecht. Es sollte also auch in unserem Stadtteil frei zugänglich und verfügbar sein, denn viel Wasser zu trinken ist extrem wichtig für die Gesundheit! Gerade in Parks und Grünanlagen, wo Lebensmittelläden weiter entfernt sind und sich viele Menschen in ihrer Freizeit aufhalten, bietet sich so ein Trinkwasserspender also besonders an.

Im Südpark / Sendlinger-Wald sind viele Jogger unterwegs. Vor allem bei Freizeitsportlern ist die Gefahr einer Dehydrierung, gerade im Sommer, extrem hoch, da diese selten bis nie eigenes Wasser mit sich tragen. Auch der Fitnesspark animiert unter anderem zur sportlichen Betätigung. Insbesondere an einem öffentlichen Fitnessplatz muss auch Wasser zur Verfügung gestellt werden, da ohne verfügbares Wasser kein Sport getrieben werden sollte. Vor allem, da sich die Anlage tagsüber in der prallen Sonne befindet. Doch nicht nur Sportler brauchen Wasser. Im Park sind außerdem viele Kinder unterwegs, die in unmittelbarer Nähe des Fitnessplatzes an einem Spielgerät turnen können. Auch für Senioren wäre ein Trinkwasserspender sehr hilfreich, da diese oft auf die zeitgenaue Einnahme von Medikamenten angewiesen sind. Nicht zuletzt ist der Park auch ein beliebtes Ausführgebiet für Hunde, bietet diesen jedoch keinerlei Zugang zu Wasser, was einen Spaziergang im Sommer oft zur Qual für die Vierbeiner werden lässt. Deshalb sollte bei dem Wasserspender auch eine Schüssel für Hunde angebracht werden. Ein Trinkwasserspender beim Fitnessplatz wäre also für ausnahmslos alle Besucher des Südparks / Sendlinger – Waldes ein großer Gewinn!

Für die Grüne Fraktion
Lena Fiedler